

[Free read ebook] Fremd in der eigenen Stadt: Die moderne jdische Gemeinde von Graz vor dem Ersten Weltkrieg (Schriften des Centrums fr Jdische Studien)

Fremd in der eigenen Stadt: Die moderne jdische Gemeinde von Graz vor dem Ersten Weltkrieg (Schriften des Centrums fr Jdische Studien)

Von Gerald Lamprecht

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #8822888 in BcherVerffentlicht am: 2007-05-04Einband: Gebundene Ausgabe318 Seiten | File size: 16.Mb

Von Gerald Lamprecht : Fremd in der eigenen Stadt: Die moderne jdische Gemeinde von Graz vor dem Ersten Weltkrieg (Schriften des Centrums fr Jdische Studien) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Fremd in der eigenen Stadt: Die moderne jdische Gemeinde von Graz vor

dem Ersten Weltkrieg (Schriften des Centrums fr Jdische Studien):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. sterreich ' regionale jdische Geschichte in FaktenVon F. UhdeDieses Buch liefert hauptsächlich einen Überblick, wie der Titel schon besagt, vom jdischen Leben in Graz. Es wird dennoch, was wichtig für so eine Darstellung ist, die Welt außerhalb dieser Stadt nicht vergessen.Viele Fakten, stellenweise etwas unübersichtlich angeordnet, untermauern das im Textfluss dargestellte.Dieses Buch ist jedem zu empfehlen, der Interesse an einer gut recherchierten geschichtlichen Aufarbeitung hat. Alle Bereiche des jdischen Lebens (u.a. wie definiert sich die Gemeinschaft; welche Beschränkungen waren ihr auferlegt; Vereinsbildungen etc.) werden hier beleuchtet und falls doch noch Fragen offen sind, gibt das sehr reichhaltige Literaturverzeichnis gute Verweise auf weitere Lektüre.

KurzbeschreibungDie Toleranzpolitik von Kaiser Joseph II. bildet auch für die Steiermark den Auftakt modernen jdischen Lebens. An der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert wurden jene restriktiven Gesetze geändert, die es Jüdinnen und Juden seit dem späten Mittelalter unmöglich machten, sich in der Steiermark niederzulassen. Zunächst waren es einzelne jdische Händler aus den benachbarten Gebieten des westlichen Ungarn, die in der Steiermark und im Besonderen der Landeshauptstadt Graz die ersten Schritte jdischen Lebens unternahmen. Sie waren es auch, die motiviert durch die Ereignisse von 1848, mit dem Aufbau einer jdischen Gemeinde in Graz begannen und somit am Anfang der modernen steirisch-jdischen Beziehungsgeschichte stehen.Fremd in der eigenen Stadt. Die moderne jdische Gemeinde von Graz vor dem Ersten Weltkrieg stellt die Geschichte jdischen Lebens von der Wiederansiedlung bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges dar. Dabei werden neben den allgemein politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Veränderungen vor allem die einzelnen Entwicklungsschritte der jdischen Gemeinde wie auch die Lebensmöglichkeiten der jdischen Bevölkerung in den Blick genommen. Der Auf- und Ausbau der religiösen und rituellen Infrastruktur, die verschiedenen jdischen Vereine und die Darstellung einzelner jdischer Persönlichkeiten geben Einblick in beinahe 100 Jahre jdischen Lebens in Graz.Der Autor:Gerald Lamprecht, Dr., Geschäftsführender Leiter des Centrums für Jdische Studien der Karl-Franzens-Universität Graz. Im Studienverlag erschienen: Feldpost und Kriegserlebnis. Briefe als historisch-biographische Quelle, 2001; Jdisches Leben in der Steiermark. Marginalisierung Ausschung Annäherung, 2004 (als Hrsg.).über den Autor und weitere MitwirkendeGerald Lamprecht, Dr., Studium der Geschichte und Sozialkunde und Physik in Graz, derzeit Mitarbeiter am "Centrum für Jdische Studien" an der Karl-Franzens-Universität Graz; Mitherausgeber von "eForum zeitGeschichte". Weiters im StudienVerlag erschienen: Feldpost und Kriegserlebnis. Briefe als historisch-biographische Quelle (Grazer zeitgeschichtliche Studien, Bd. 1), 2001.